

Notizen von der 23. Übung am 7. 3. 2020

(Vorsitzender: Herr Nasu)

Thema: Risiken

Yokohama, den 8. März 2020  
Haruyuki ISHIMURA

**Erläuterungen von Herrn Nasu**

„Als ich Montag bei der Firma auf die Toilette gegangen bin, kam da ein älterer Angestellter mit Atemschutz. Er hat mich gefragt, warum ich keinen Atemschutz habe. Ich trage Atemschutz nur gegen Pollen, nicht gegen Coronaviren. Mich vor den Pollen zu schützen, ist <sup>für mich</sup> ~~mir~~ wichtiger.“

**Herr Nasu interviewt Herrn Ishimura.**

„Ich finde weder Radfahren noch Autofahren riskant.“

„Wir haben im Stau gestanden, <sup>dann</sup> und <sup>Wir</sup> sind auf das Auto vor uns aufgefahren. Der Schaden war ziemlich groß, aber das Auto fuhr noch.“

„Seitdem fahre ich nicht mehr, wenn ich müde bin.“

**Herr Nasu interviewt Herrn Satô.**

„Im Schlafzimmer haben wir keine Regale. Sonst haben wir nichts gemacht.“

„Klebband <sup>ve</sup> auf die Scheiben zu kleben, nützt nicht viel.“

„Je mehr Sorgen ich mir gemacht habe, ich könnte durchfallen, desto intensiver habe ich mich auf die Vorbereitungen konzentriert.“

**Herr Ishimura interviewt Herrn Balk.**

„Allein fahre ich schneller, als wenn meine Familie dabei ist.“

„Risiken einzugehen, macht mir Freude.“

**Herr Nasu interviewt Herrn Balk.**

„In Japan fahre ich nur selten.“

„Solche Texte lese ich mir nicht durch.“

„Elektronische Mitteilungen öffne ich nur, wenn ich den Absender kenne. Das Risiko ist zu groß.“

„Ich achte darauf, ob man zu der Internetseite Vertrauen haben kann.“

**kurzes Gespräch A**

„Dafür scheinen sich viele Japanerinnen interessieren.“

„Was man verkauft, ist dabei das Verfallsdatum natürlich noch nicht erreicht.“

„Viele Japanerinnen scheinen sich sehr für gesundheitsschädliche Zusatzstoffe zu interessieren.“

### **das ganze Gespräch A**

„Ich denke, auf das Datum kann man sich verlassen.“

„Daß die Mindesthaltbarkeitsfrist abgelaufen ist, könnte ein Verkäufer schon mal übersehen haben.“

„Wenn etwas besonders gesundheitsschädlich ist, achtet man auch darauf und nicht nur auf die Haltbarkeit.“

„Frau Honda sucht sich immer die frischsten Produkte heraus.“

### **kurzes Gespräch B**

„Ich habe gestern wieder mal einen Japaner gesehen, der seinen Zug gerade noch im letzten Augenblick erreicht hat, obwohl die Türen schon zugingen.“

„Beides ist riskant.“

„Man sollte rechtzeitig zum Bahnhof gehen.“

### **das ganze Gespräch B**

„Dabei kann man sich die Beine brechen.“

„In Japan ist man auch auf dem Bürgersteig nicht sicher, weil da auch Radfahrer Fahrräder fahren.“

„Wer in Japan Auto fährt, geht oft ganz bewußt Risiken ein, indem er z. B. an einem Zebrastreifen nicht hält, obwohl da jemand ist.“

### **kurze parallele Monologe**

„Frauen denken zu wenig an die Risiken.“

„Ich hätte gerne noch einmal in dem Restaurant gegessen.“

„Es könnte sein, daß es uns da gar nicht schmeckt.“

### **die ganzen parallelen Monologe**

„Wenn es uns da nicht schmeckt, ärgern wir uns.“

### Streitgespräch A-1

„In einem Park sollten die Eltern den Kindern verbieten, sich auf den Spielgeräten zu vergnügen, weil sie sich verletzen könnten. Viele Spielgeräte sind zu gefährlich.“

„Wenn ein Kind sich dabei ein bißchen verletzt, erfährt es, was für Risiken es gibt.“

„Das müssen die Eltern den Kindern erklären, aber sie sollten ihnen nicht verbieten, darauf zu spielen.“

### Streitgespräch A-2

„Wer schon über 60 ist, sollte zu Neujahr keinen gestampften Reis essen.“

3 2 1 4  
„Man ißt zu Neujahr selten alleine gestampften Reis.“

3 2 1 4  
„Man feiert Neujahr mit der Familie. Deshalb gibt es da kein großes Risiko.“

„Wer über 60 ist, sollte nie alleine Neujahr feiern, sondern wie immer um 10 Uhr zu Bett gehen und morgens zur gewohnten Zeit frühstücken wie immer.“ „Wer am 1. d. alleine ist, sollte schon am 21. oder 22. 12. Neujahr feiern.“

„Wenn man jemandem über 60 sagt, daß das gefährlich ist, ärgert der sich vielleicht.“

„Man sollte die Stücke so klein schneiden, daß man daran nicht ersticken kann.“<sup>1</sup>

### Streitgespräch B-1

„Man sollte jeden Monat eine Auslandsreise machen, Denn dabei geht man viele Risiken ein. Das Leben wird um so interessanter, je mehr Risiken man eingeht.“

„Wer zu viel Risiken eingeht, gewöhnt sich daran und spürt die Risiken nicht mehr.“

„Auslandsreisen sollte man nur einmal im Leben machen, damit man die Risiken wirklich intensiv genießt.“

„So kurze Auslandsreisen muß man sehr genau planen. Aber je genauer man etwas plant, desto größer ist das Risiko, daß dabei etwas schief geht.“

„In jedem Land gibt es andere Risiken. In Afrika gibt es z. B. das Risiko, Malaria zu bekommen.“

„Auslandsreisen sind nicht immer so riskant, wie man sich das vorstellt.“

„Auslandsreisen sind manchmal riskant, aber nicht immer.“

„Ich würde gerne mehr Auslandsreisen machen, wenn es dabei weniger Risiken gäbe.“

### **Streitgespräch B-2**

„Jeder sollte mindestens einmal heiraten.“

„Ehen haben auch gute Seiten.“

„Ledig zu bleiben, ist auch riskant.“

### **Gruppenarbeit**

„Ich hätte nicht gedacht, daß gerade Herr Nasu so schlechte Erfahrungen gemacht haben könnte.“

„Wenn der mögliche Nutzen größer ist als der mögliche Schaden, sollte man solche Risiken eingehen.“

„Ich denke, solche Erfahrungen machen nur wenige.“

### **die 1. Hälfte der 1. Podiumsdiskussion**

Manchmal tun Japaner nichts, <sup>die</sup> um Risiken zu verringern.

Japaner tun zu wenig, <sup>um</sup> politische Risiken zu verringern. Viele gehen z. B. nicht zur Wahl.

Daß man für Politik kein Interesse hat, führt zu Risiken.

Viele Autofahrer denken nicht an das Risiko, daß sie auch mal selber einen Unfall haben könnte. <sup>n</sup>

Wer auf dem Lande <sup>lebt</sup> wohnt, braucht oft ein Auto, um einkaufen zu gehen.

Frauen gehen Risiken ein, wenn sie sich ein Kleid kaufen, das ihnen ein bißchen zu klein ist.

Auf Spielgeräten zu spielen, ist auf einem Spielplatz sicherer als

anderswo.

Als Eltern sollte man die Kinder Risiken eingehen lassen.

### **die 2. Hälfte der 1. Podiumsdiskussion**

Viele Deutsche denken, daß sie es bereuen könnten, wenn sie etwas nicht gemacht haben, weil sie das Risiko nicht eingehen wollten. Japaner bereuen es, wenn sie Fehler gemacht haben.

Japaner bereuen es, wenn sie Risiken eingegangen sind, der Nutzen aber geringer ist, als sie es erwartet hatten.

Wer keine Risiken eingeht, erreicht nichts.

Japaner haben zu viel Angst, Fehler zu machen.

„Bereuen Japaner es nie, ein Risiko nicht eingegangen zu sein?“

„Wir haben ein paar Möbel an der Wand befestigt, weil uns das unsere Nachbarin empfohlen hat.“

Um sicher zu leben, müßte man viel tun.

Wer schon bereit ist zu sterben, braucht nichts mehr für seine Sicherheit zu tun.

Viele ältere Japaner sind schon bereit zu sterben.

### **die 2. Podiumsdiskussion**

Heutzutage kann man schon vor der Geburt ~~untersuchen~~<sup>Feststellen</sup>, ob das Kind gesund ist.

Die Wahrheit zu sagen, wenn die Firma einen Fehler gemacht hat oder etwas vertuscht hat, ist zwar riskant, das muß man aber machen.

„Sagen Sie bitte auch noch etwas über Risiken in der Ehe!“

Bei Informationen im Internet muß man selber darüber nachdenken, ob sie stimmen.

Die Richtigkeit solcher Informationen zu überprüfen, ist manchmal fast unmöglich.

Festzustellen, ob die stimmen, ist schwierig.

Bei vielen Informationen im Internet fehlen die Quellenangaben, oder die

stimmen nicht.

Es könnte sein, daß sie zu einer der neuen Sekten gehört.

Mit Kreditkarteninformation<sup>en</sup> von Bestellungen im Internet kann jemand Geld von dem Konto auf sein eigenes Konto überweisen.

Deutsche unterschätzen viele Risiken bewußt, um Auslandsreisen zu machen.

~~Warum~~<sup>enn</sup> man raucht oder Alkoholisches trinkt, ist es auch so, daß man das Risiko bewußt geringer einschätzt.

„Warum sind Europäer so abenteuerfreudig?“

Europäer überlegen sich erst, ob es sich lohnt, das Risiko einzugehen.

Japanern kommt so etwas abenteuerlich vor.

Ehe Europäer mit etwas anfangen, planen sie das genau; deshalb ist das dann nicht so riskant, wie das Japanern vorkommt.

#### **Kommentare und Kritik**

„Wir haben heute mehr geübt, als wenn wir zu sechst oder zu siebt sind.“

Beim Coronavirus schätzen Japaner das Risiko vielleicht zu hoch ein.

„Ich habe<sup>kt</sup> mir Gedanken gemacht, wie es bei so wenigen Teilnehmern mit den Podiumsdiskussionen gehen sollte, wenn keiner da ist, um die Fehler zu verbessern.“